

Volksbank kürt „heimliche Helden“ der Region

Für ehrenamtliches Engagement erhalten 30 Vereine aus dem Landkreis einen Zuschuss für ihre Kasse

Am Montagabend ehrte die Volksbank Mittelhessen die diesjährigen „heimlichen Helden“ der Regionen Marburg und Wetterau.

Gießen. „Heimliche Helden“ sind die Menschen, die sich in ihrer freien Zeit aufopferungsvoll für andere einsetzen, sich sozial engagieren oder ihren Verein in besonderem Maße unterstützen – und zwar, ohne viel Aufhebens darum zu machen, sondern einzig aus dem Bedürfnis heraus, ihren Mitmenschen zu helfen. Mit dem gleichnamigen Förderwettbewerb zeichnet die Volksbank Mittelhessen seit 2011 diesen besonderen ehrenamtlichen Einsatz jährlich aus.

Vorstandssprecher Dr. Peter Hanker begrüßte rund 200 Gäste zur feierlichen Ehrung.

235 Bewerbungen waren bei der Jury eingegangen – laut Angaben der Bank so viele wie noch nie zuvor. Gemeinnützige Organisationen waren aufgerufen, einen Menschen, der sich in ihrer Mitte besonders engagiert, zu nominieren und die Geschichte ihres „heimlichen Helden“ zu erzählen. Die Volksbank Mittelhessen fördert deren ehrenamtliches Engagement mit insgesamt 125 000 Euro.

Jeder berücksichtigte Verein erhält eine Spende in Höhe von 500 Euro. 170 Vereine aus dem gesamten Geschäftsgebiet der Volksbank Mittelhessen wurden bedacht. Zudem konnten 40 Geschichten, 20 davon aus dem Raum Marburg und der Wetterau, die Jury ganz besonders begeistern. Diese „heimlichen Helden“ wurden am Abend persönlich vorgestellt und geehrt. Jeder erhielt eine Urkunde und ein persönliches Geschenk. Zudem gab es eine Spende an den jeweiligen Verein in Höhe von 1 000 Euro.

Bewegende Geschichten unter den Bewerbungen

Unter den Bewerbungen fanden sich ergreifende Geschichten. Einige wurden bei der Preisverleihung vorgestellt – etwa die von Marius Fietz. Der begeisterte junge Musikstudent aus Marburg hat gemeinsam mit der Kulturloge ein besonderes Projekt ins Leben gerufen. Die Organisation vermittelt aufgrund seiner Initiative junge Musiker, die dann für ältere Menschen in Seniorenheimen musizieren und mit den Bewohnern Lieder einstudieren.

Oder die von Bernd Gökeler. Er ist an multipler Sklerose erkrankt und in der MS-Selbsthilfegruppe Marburg-Bieden-

kopf aktiv. Gökeler scheut keine fachliche Auseinandersetzung, legt den Finger in offene Wunden und setzt sich enorm für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung ein. Vor allem die Themen bezahlbarer, barrierefreier Wohnraum und Mobilität liegen ihm am Herzen. So hat er den „Runden Tisch preiswerter Wohnraum“ in Marburg ins Leben gerufen

und engagiert sich seit mehr als zehn Jahren für das Thema gemeinschaftliches Wohnen. In 2013 veröffentlichte er einen regionalen Armutsbericht, in dem er ein Bild von Armut, deren Gründen und die Pflicht des Sozialstaats beleuchtet.

Vorstandssprecher Dr. Peter Hanker bedankte sich im Namen der Volksbank bei allen „heimlichen Helden“. „Ihr En-

gagement ist alles andere als selbstverständlich. Sie denken immer an das Wohl der Anderen, sind immer bestrebt die Gemeinschaft zu stärken, die Umwelt zu schützen oder die Jugend zu fördern. Damit tragen Sie in ganz außergewöhnlichem Maße dazu bei, unsere Gesellschaft und unsere Region Mittelhessen positiv zu gestalten“, sagte er.



Dr. Peter Hanker (oben rechts) zeichnete am Montagabend die „heimlichen Helden“ aus den Regionen Marburg und Wetterau aus. Privatfoto